

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Verlagspreis: Die sechsgespaltene Kopfzeile 40, Restzeile 60 Pf.
Abgabegenahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Teicherstraße 10
bis spätestens vormittags 9 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen
müssen am vorhergehenden Tage in unsere Hände sein.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag,
abends 7 Uhr für den folgenden Tag.



Stierthalersche Bezugspreis: durch unsere Geschäftsstelle 3,50 Mk.
von anderen Orten im Lande schickt 4,50 Mk. und durch den
Verleger: 5 Mk. Einzelnummer 15 Pf.

Stierthalersche und monatliche Bezüge werden außer in der Ge-
schäftsstelle, Teicherstraße 10, auch von anderen Orten und allen
Postämtern angenommen.

Amtesliches Verhandlungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 58.

Sonnabend, den 15. Mai 1920.

59. Jahrgang

Die letzte Woche.

Es ist sehr begreiflich, daß in der Zeit zwischen dem Stimmabgabestrich und Pfingsten, um Groß und Klein von Frierungsarbeiten erfüllt sind, um die Bedingungen für die bevorstehenden Frieden alle möglich in Anspruch nehmen, der Optimismus in seinen höchsten Rechten ist. Die Welt ist so schön, die Natur um uns herum lacht, es wird bald unerhört, wenn die Gesichter von Mangel und Sorge entsetzt wären. Die Pfingstzeit will und soll ihr Recht haben. Aber leider kam aller Frohsinn dieser Woche dem Frieden, welches Deutschland darstellt, nicht zuschlagen, daß die Herzen der Hoffnung wieder verfallen, bevor wir sie recht in uns aufgenommen haben. Die einzige Freundin, die uns heute in unseren Nöten zur Seite steht, ist die Gewohnheit. Wenn wir unermittelt in unsere heutigen Verhältnisse hineinverlegt würden, wo selbst der Reichsfinanzminister kaum noch weiß, wo aus und wo ein, um mühen würde alle den Kopf verlieren. Aber die Gewohnheit kann uns doch nicht den schweren Tag fernhalten, so einmal die Entscheidung kommen muß, was aus uns werden soll. Und dieser Tag, an welchem es heißt, die Zähne zusammenbeißen, ist nicht mehr fern.

Drei sehr kritische Tage liegen hinter uns. Der 11. November 1918, der Tag des Waffenstillstandes, der 28. Juni 1919, der Termin des Friedensvertrages von Versailles, und der 10. Januar 1920, an dem das Friedensprotokoll ausgearbeitet wurde. Nummer 4, der Tag, der jetzt kommt, soll die Auseinandersetzung über die Höhe der von uns zu zahlenden, schon so oft erwähnten Kriegsschuldigung bringen. Einmal muß dieser Schuldposten aus der Welt, und wenn er auch erst in Jahren völlig gelöst werden kann, so muß doch die Grundfrage für die Abtragung festgestellt werden, ohne die wir keine ordnungsgemäße Wirtschaft betreiben, geschweige denn wieder auf einen grünen Zweig kommen können. Sol und Gegenpol werden sich nach Pfingsten auf der Konferenz von Spa einander gegenüberstellen. Deutschland will beweisen, daß es sich in Jahren völlig gelöst werden kann, und welche Preise für die Bezahlung in Fabriken uns zugestanden werden. Danach können wir dann auch das Maß und den Willen für unsere Arbeitskraft und für die höhere Arbeitskraft feststellen, und eine günstige Lebenshaltung von unseren Schuldnerpflichtigen befreien wird, können wir leider nicht erwarten, so weit wollen weder die Engländer gehen, noch können wir das von den Amerikanern erwarten, deren Gerechtigkeitsliebe stark von ihrem Geschäftssinn beeinflusst wird.

Die Engländer wollen jetzt einen praktischen Versuch zur Herabsetzung der Lebensmittelpreise machen, aber die wir immer nur gesprochen haben, ohne zum Handeln zu kommen. Wir werden gut tun, diesem britischen Vorbild so schnell wie möglich zu folgen, denn die unbegrenzte Fortsetzung des Druckes von Papiergeld zur Bezahlung der gesteigerten Lebensverordnungen ist unmöglich. Wir haben heute 62 Milliarden Reichsmark, es können aber 100 Milliarden Reichsmark über tausend Mark Papiergeld. Das ist ein Zustand, der heute schon unhaltbar ist, geschweige denn, wenn er erst in Bernanzen erklärt ist. Die erlassene Kaufkraft des Papiergeldes, die sich in allen Branchen zeigt, treibt die hohen Herstellungspreise nicht sofort herab, sondern kann, der gesamte Mißstand, um Post- und Eisenbahnpreise hinaus der hohen Gehältern zeigen, daß dem deutschen Volke nicht mehr alles und jedes zugemutet werden kann. Und dabei haben wir im Reichsbankhaushalt schon 14 Milliarden jährliches Defizit. Das alles können wir in Spa vortragen, aber wir müssen auch die rechte Antwort auf die Frage „Wer ist daran schuld?“ bereit halten, die nicht ohne ernsthafte Selbstprüfung zu geben ist.

Die Frierungsarbeiten in Frankreich und die Intransigenz in Irland dürfen noch an. Die Polen sollen auf ihrem Vormarsch in Rußland auf Hindernisse gestoßen sein. Die Türken befehlen bei ihrer Weigerung, den Friedensvertrag zu unterschreiben, doch ist es natürlich mehr te fraglich, ob sie für die Dauer diesen Widerstand aufrechterhalten können. Unbekümmert um alle Hindernisse der übrigen Welt geben die Rabaner ihren

Weg. Sie breiten ihre Macht auf dem asiatischen Festland bedächigt, aber mit unerhörtlicher Festigkeit aus. Die Entente mag das Weltverteilungsrecht für sich in Anspruch nehmen, die Japaner zimmern sich ihre Welt zurecht, wie sie dieselbe gebrauchen können.

Rücktritt Nittis.

Aus innerpolitischen Gründen.
Aus Mailand wird über die Dienstag-Sitzung der römischen Kammer gemeldet: Die Sozialisten und die katholische Volkspartei verlangten in der Kammer, daß über die Post- und Telegraphenverwaltung sofort verhandelt und die Verwaltung über den Haushalt des Ministeriums des Innern unterbrochen werde. Nitti erwiderte, er könne diesen Antrag nicht annehmen, und stellte die Vertrauensfrage. Er blieb mit 193 gegen 112 Stimmen in der Minorität. Infolgedessen ist das Kabinett Nitti zurückgetreten. Für das Kabinett haben nur die Radikalen und die Reformsozialisten gestimmt, dagegen die Katholiken und Nationalisten.

Dieser Rücktritt ist aus innerpolitischen Gründen, aus dem Gegenstand der beiden Parteien des Parlaments, der Sozialisten und der Katholiken, die der Innenpolitik im Ministerium Nitti erfolgt. Es ist nur der großen Gefährlichkeit Nittis zu verdanken, daß er sich und sein Kabinett, das er mehrere Male umbilden mußte, bei den Mehrheitsverhältnissen in der Kammer überhaupt so lange zu halten vermochte. Was nun wird, ist zweifelhaft. Jedenfalls ist es zuerst nicht möglich, eine tragfähige Mehrheitskoalition zusammenzubringen. Es wird also wahrscheinlich ein Kommissionskabinett gebildet werden, an dessen Spitze möglicherweise wieder Nitti steht. Außenpolitisch hat der Rücktritt Nittis vielleicht weniger Bedeutung, da seine Außenpolitik dem Beifall der Mehrheit des italienischen Volkes gefunden hat und sein Nachfolger sie wohl in demselben Sinne weiterführen wird, wenigstens, soweit sie nach für uns nicht schädlich ist. Deutschland betrifft. Aber an die Verhinderung der Konferenz von Spa wird der Rücktritt Nittis wohl Einfluß haben können.

Bur Lage.

Die Lage der „Kriegsgefangenen“. Von der Entente ist jetzt bekanntlich die Liste von zunächst 45 Personen überreicht worden, denen zuerst — gewissermaßen zur Probe — der Prozess vor dem Wehrgericht gemacht werden soll. Es handelt sich um achtzehn Kommandanten, Offiziere, in erster Linie um Wachungsmaunshaupten von deutschen Gefangenenlagern, die wegen Gefangenemißhandlung angeklagt werden. Unterjoch-Kommandanten, wegen „deserthierender“ Torpedobehringern, darunter der Ritter des „Pour le Merite“, v. Arnould de la Perriere, ferner eine Anzahl Stabkommandanten u. a. wegen Mißhandlung der Wehrpflichtigen, außerdem eine Anzahl höherer Offiziere wegen angeblich unerhörtester Erschießungen und Gewalttätigkeiten ihrer Truppe. Unter diesen Namen befinden sich Generaloberst v. Below, dann die Generale Stenger (58. Inf.-Brigade), v. Oden (Gouverneur von Metz), v. Below (6. Garde-Inf.-Brigade), Fehr, v. Langemann (6. Garde-Inf.-Brigade), Sauer (28. Bataillon Landw.-Div.), Kruse (Gefangenenlager Kassel), v. Paal (Gouverneur von Kassel), Schöth (Gefangenenlager Langensalza), Prinz Ernst von Sachsen. Auch ein Arzt wird wegen Mißhandlung angefordert, ein Dr. Mischelsohn.

Zur Antwort über die Beamtensätze, der jetzt fertiggestellt ist, wird dem neuen Reichstag zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Vorlage lehnt sich an die Bestimmungen des bisherigen Beamtensatzgesetzes an. Der Beamtensatz bildet die Vertretung der Beamten gegenüber der Verwaltung. Bei jeder Besoldung, die mindestens 20 Beamtensätze beträgt, besteht ein Beamtensatz. Die Mitglieder werden auf 2 Jahre in unmittelbarer und gemeinsamer Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Wahlberechtigt sind alle 20 Jahre alten Beamten, Beamtenanwärter und 24 Jahre alten Wahlberechtigten, die sechs Monate bei der Besoldung beschäftigt sind und einer gewerkschaftlichen Berufsvereinigung angehören. Die Kosten des Beamtensatzes trägt die Verwaltung. Die Tätigkeit des Beamtensatzes gilt als Dienst. In den Angelegenheiten des Beamtensatzes gehören: Beamtenrat und Beamtenrat, die Urteilsbefugnisse, die Verwaltung, er hat ein Mitbestimmungsrecht bei Aufstellung der Dienstvorschriften und Dienstverteilungspläne, bei Festsetzung der Grundgröße über Einstellung und Entlassung von Beamten, bei Urlaubsfestsetzung, bei der Regelung von Beurlaubungen, bei Maßnahmsentscheidungen, bei Pensionierungen, bei Schaffung sozialer Einrichtungen, bei Beförderungsanfragen, bei Verleihungen und bei Ver-

hängung von Erbnungsstrafen. Bei Beamtensatzungen wirkt ein Mitglied des Beamtensatzes mit entscheidender Stimme mit.

Die unerträglichsten Dörfer der Deutschen in Frankreich. Die neuesten Nachrichten aus dem Kreis Waldenau geben ein erschütterndes Bild von den Leiden und der wirtschaftlichen Anspannung der Deutschen durch die Besatzung. Zahlreiche Besatzungen von Frauen und Mädchen, die die Besatzungen in privaten Umkleekabinen ihren Wünschen nach zu lieben, bekundet hätten. In vielen Fällen sind die Besatzungen großen Mißhandlungen ausgesetzt gewesen. In Waldenau ist eine Lehrerin aus der Unterrichtsstunde heraus in Haft abgeführt worden. Gewaltige Erregung hat die Verhaftung der Besatzungen, die außerordentlich vielen Mädchen, den größten Schatz des Kreises, abzuführen. Der Hofbesitzer der Waldenauer Wälder, von denen alle über 45 Jahre alten Dörfer ausnahmslos niebergelegt werden sollen, stellt Werte von Hunderten von Millionen dar. Viele Gemeinden des Kreises haben infolge ihres Holzschlachts bis jetzt in Haft abgeführt und verhaftet. Die wirtschaftliche Ausbeutung der Deutschen ist offenbar an erster Stelle. Die Beamten des Kreises, die ausschließlich Besatzung treiben, setzen sich dem Mühen gegenüber. Jede Ausübung des Viehs nach Deutschland ist verboten. Der Landwirt, der verkaufen muß, ist daher der Willkür der besatzenden Händler bedingungslos ausgesetzt, bis hin zum Verkauf in schamlosster Weise auszuheben und das Vieh zu höchlich geringen Preisen aufzukaufen.

Demobilisation der deutschen Fliegertruppe. Von ausführender Seite wird mitgeteilt: Die gesamte deutsche Fliegertruppe ist demobilisiert. Die Armeesparteien über keine militärischen Aufstellungen mehr. Die letzten noch bestehenden Fliegerformationen, Fliegeroberst Oberst mit Fliegerzeugamt, Fliegeroberst, Stolz, Brien, Großenhain, Kaderborn, Wittenau und Schließfeld sind demobilisiert. Das gesamte Fliegerpersonal ist aus allen Fliegerorten, mit Ausnahme von Stolz, vollständig der Reichswehrangehörigkeit übergeben. Auf dem Fliegerort Stolz ist die Lieberogge des Fliegerregiments noch nicht vollständig abgeschlossen; sie wird innerhalb der nächsten Tage beendet sein. — Der Entente ist mitgeteilt worden, daß die Fliegertruppe in neutralen Gebiet waren, zurückgezogen worden sind. Es wird von ausführender Seite mitgeteilt, daß die deutsche Fliegertruppe im neutralen Gebiet besteht 10 Bataillone, 9 Eskadrons und 2 Batterien beträgt; sie bleibt also mit einer Batterie und einer Eskadron unter dem ausführenden Befehl.

Verhandlungen zum Wahlkampf. Das deutsche Außenministerium veröffentlicht folgenden Erlaß: Von verschiedenen Seiten ist mir der Wunsch übermittelt, die kommenden Wahlen angefaßt oder an der Wahlpartizipation in hervorragendem Maße beteiligt sind, zu veranlassen, ihnen die Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte nach Möglichkeit zu erleichtern. In der Erwartung, daß die beteiligten Abgeordneten im Sinne meines Erlasses vom 26. Februar 1920 darauf Bedacht sein werden, unabhängig von der Parteistellung des einzelnen die notwendigen Vertretungen in voller Weise zu übernehmen und eine Stärkung des berechtigten Interesses des Wahlvolkes möglichst zu vermeiden, erlaube ich die Kandidatenausschüsse und Regierungen, dahingehend Urlaubsgewährung zu genehmigen; und zwar bei der Reichstagskandidaten auf eigenen Antrag vom Tage dieses Erlasses ab bis zum Wahltag, bei der Wahlhelfern auf Antrag ihrer Parteiorganisation bis zu einer Gesamtanzahl von neun Tagen.

Ausfluß von Spa?

Ueber die Möglichkeiten der Vertagung der Konferenz von Spa. Die Konferenz soll das „Verl. Tagblatt“ zu melden: Die Konferenz soll Ende Juni stattfinden. Ein dritter Seite wird bekannt, daß die letzte Einverständigung nicht auf Vorschlag Deutschlands zurückzuführen sei. Allerdings habe man, als der italienische Vorkämpfer de Martino die Einladung überreichte, darauf hingewiesen, daß für Deutschland die Konferenz auf einen unannehmbaren Zeitpunkt, in die Zeit unmittelbar vor den Reichstagswahlen, falle. Aber die deutsche Regierung habe die Einladung angenommen und nicht weiter auf eine Verzögerung des Datums hingewirkt. Spätestens im Hof George erkrankt, Nitti hat, der parlamentarischen Lage in Italien wegen, den Wunsch zu erkennen gegeben, Ende Mai in Rom zu sein, und Millerand wünscht, in Verfolgung seiner Politik, vor der Konferenz Sonderberatungen in London abzuhalten. Jetzt kommt noch die Kandidatenliste in Betracht, die noch kaum bis zum 25. Mai gefaßt sein dürfte, ferner, daß man, obwohl diese Meldung sonst noch nicht bestätigt ist, mit Sicherheit annehmen kann, daß die französischen Verbände, die Konferenz von Spa zu verhindern, Erlösa haben

nen Grunderwerb zu eröffnen. Zur Zeit finden Erhebungen darüber statt, wie groß der Bedarf an Braunkohlen in der Umgegend ist, der für die Grunderanlage als Landabfall in Betracht kommen würde.

Vermischtes.

Die Tragödie eines Brautpaars. In Hermsdorf (Brandenburg) hat der Sohn eines Gemeindeangestellten namens Nivalat seine Braut erschossen und darauf Selbstmord begangen. Die Tragödie des jungen Brautpaars, das nicht vor der Hochzeit stand, hat eine nicht alltägliche Ursache: beide waren kurz vorher bei einem Einbruch in das Lebensmittellager der Gemeinde ertappt worden. Die Gemeinde Hermsdorf beschlößt ihre Lebensmittelvorräte in der Zukunft auf und läßt sie durch einen festangestellten Wächter, außerdem zur Nachtzeit durch Mitglieder der Einwohnerwehr bewachen. Seit einigen Tagen schloß der Wächter und diese Gelegenheit machte sich der Sohn des Hausbesitzers zunutze. Er er mit der Leichtigkeit, genau vertraut war, und er als Hausgenosse von dem Wächter nicht verdächtig war, fiel es ihm leicht, sich in die Türhülle einzuschleichen. Zur Verführung seiner Braut schmeichelte er ihr, sie nicht überfallen zu werden. Aus der Türhülle schaffte Nivalat mehrere Eide Wehl und eine erhebliche Zahl von Milchkonzerven sowie andere Lebensmittel in seine elterliche Wohnung. Trotzdem die Braut aufschloß, wurde Nivalat doch von dem Nachtwächter überfallen, als er gerade einen Saft Wehl wegrug. Der Wächter ließ Nivalat, da er ihn kannte, ruhig in seine Wohnung gehen. Die Braut jedoch wollte er festnehmen. Nivalat verweigerte, seine Braut der Bestrafung zu entziehen, es kam darüber fast zu einer Schießerei zwischen Nivalat und dem Wächter, der schließlich auch das junge Mädchen gehen ließ, nachdem er ihren Namen festgeheißelt hatte.

Die holländischen Lebensmittel für Deutschland. Die zwischen der deutschen und der holländischen Regierung getroffene Lieferantvereinbarung über die Anwendung des Kredits von 60 Millionen Gulden für den Ankauf von Lebensmitteln — von dem bereits ein Vorschlag von 25 Millionen Gulden gegeben wurde — bestimmt, daß 30.630.000 Gulden für den Ankauf von Lebensmitteln in holländischen Währungen auszugeben werden sollen. Die holländische Regierung verpflichtet sich, 4000 Tonnen Weizen zum Betrage von 1.570.000 Gulden an Deutschland zu verkaufen und nach Beendigung des Transportarbeiterstreiks die Getreideversorgung Deutschlands überhaupt zu unterhalten. Ferner verpflichtet sich Holland, 5400 Tonnen Fleisch zum Preise von 6.750.000 Gulden an die deutsche Regierung zu verkaufen. Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, folgende Waren anzukaufen: Heringe aus der Nord- und Südsee zum Betrage von 3,5 Millionen Gulden, Milch und Milchprodukte zum Betrage von 6 Millionen Gulden, Kaffeebohnen und Kaffeeschlitz für 2.600.000 Gulden, Tee für 8 Millionen Gulden, Wärmelampe für 1 Millionen Gulden. Die niederländische Regierung erklärt sich unter den obwaltenden Umständen bereit, der deutschen Regierung einen Vorschlag von 25 Millionen Gulden zu genehmigen. Falls die allgemeine Lieferantvereinbarung zustande kommt, sollen diese 25 Millionen Gulden als besonderer Kredit betrachtet werden, der auf die Dauer von fünf Jahren zu 6 Proz. Zinsen gewährt wird. Die Rückzahlung soll dann in Jahresraten von 5 Millionen Gulden erfolgen. Als Unterpfand gelten 25 Millionen Gulden Schatzscheine, fällig am 1. April 1921, 1922 und 1923.

recornden, meist er bei seinem Einfuhrgrundlag: „Das Geld spielt keine Rolle!“ jähner Käufer findet. Die Reisen derjenigen Leute, bei welchen das Geld keine Rolle spielt, sind ziemlich dünn geworden, und dabei hat die Erhebung der neuen Einkommensteuer noch nicht begonnen.

Die oben erwähnte Spionage, welche beschäftigt wurde, ist die Nachschicht in Belgien. Es handelt sich um eine Anlage wegen Landesverrats gegen den Kräftigen Paul Krug aus Berlin. Krug ist einer der wenigen Liebeskinder von dem Kreuzer „Albatros“, der in der Seehafstadt am Stagerall untergegangen war. Krug wurde nach mehreren Stunden von einem Torpedoboot aufgegriffen und ergriff, faum an Land gekommen, die flucht. Wie er angibt, ist er durch die furchtbaren Ereignisse während der Seehafstadt völlig verwirrt worden und hat über Kopf der Kräfte. Er floh nach Holland und wurde in Amsterdam mit dem Leiter während des Krieges dort tätigen französischen Spionagebureau bekannt. Wie er behauptet, hatte er lediglich die Absicht, auf irgendwelche Weise Geld zu erlangen und deshalb habe er sich bereit erklärt, dem Spionagebureau Nachrichten zu liefern, obwohl er hierzu gar nicht in der Lage gewesen sei, da er selbst nichts wisse. Er habe den französischen Spionen nur allerlei Bören ausgeben, so zum Beispiel, daß Deutschland 600 U-Boote bestimme, daß jetzt ein Kriegszug der „Ararat“, gebaut werde und daß nach Ausbruch der Revolution von Krug nach Deutschland zurück, arbeiten wieder in seinem Saal und gab sogar unter seinem Namen ein Buch heraus, in dem er seine Erlebnisse auf der „Albatros“ schilderte. Dieses Buch führte auf seine Spur als Detektiv und angelegentlich Spion und Landesverrat. Für den Verhaftung und von seinem Kettebiger ein Postentwurf, jedoch nicht geltend gemacht worden, daß Landesverrat überhaupt nicht vorliegt, sondern offensichtlich ein Betrug gegen das französische Spionagebureau.

Auf Weisung des Herrn Regierungs-Präsidenten bringe ich hiermit zur Kenntnis der Kreisangehörigen, daß die preussische Staatsregierung Herrn Landrat Bartels am 20. v. Mts die nachgeforderte Entlohnung aus dem Staatsdienste erteilt hat.

Weißenfels, den 11. Mai 1920.

Der kommende Landrat.

Lebensmittel.

- Zum Verkauf kommen:
- Am 15. Mai 1920 in den Butterverkaufsstellen von Gaterlun, Pfeiffer, Bengelcher, Müller und Albert Bäcker auf die Festmarkte Nr. 7
 - 150 Gramm Margarine zum Preise von 3,94 M.
 - Am 15. Mai 1920 von 9—10 Uhr vormittags im Schulsaal in der Fährstraße auf die Festmarkte Nr. 3 an die Inhaber der Verkaufsnummern 481—600 1/2 Pfund Wurst.
- Buttermarkte sind vorzuliegen.
- Am 15. Mai bei der Handshausen Luise Bengelcher auf die Verkaufsnummern 751—950 für jede Person 1/2 Pfund Quark zum Preise von 1,05 M.
- Buttermarkte sind vorzuliegen.
- Leuchern, den 14. Mai 1920. Der Magistrat.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 11 eingetragenen Genossenschaft in Firma: „Ein und Verkaufsgenossenschaft für das Schuhmacher und Sattlerhandwerk des Landkreises Weißenfels“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung vermerkt worden, durch die Genossenschaft durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. April 1920 aufgelöst ist und zu Liquidatoren die bisherigen Vorstandsmitglieder Otto Freischbier und Louis Wink in Leuchern bestellt sind.

Leuchern, den 10. Mai 1920. Amtsgerecht.

Diejenigen hier aufhältlichen Familien und einzelnen Personen, welche keine Wohnung besitzen, haben sich am Montag den 17. d. Mts. vormittags von 8—12 Uhr im Stadterordnetenungsaal zu melden.

Leuchern, den 14. Mai 1920. Der Magistrat.

Kirchenserverpachtung.

Der Kirchenserverpachtung des Ritterguts Leuchern soll am Montag, den 17. d. Mts. in dem Gutshof, Nachm. um 3 Uhr, meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.

Gutverwaltung.

Kirchenserverpachtung

Der Kirchenserverpachtung an den Baumplantagen nachbenannter Provinzialstraßen soll Montag, den 17. Mai d. J. vorm. 9 Uhr in der Wirtschaft „Schloßheller“ Zeitersstr. 15 hier, öffentlich verpachtet werden und kommen zur Ausbietung

- Die Parzelle der Hall-Weißenfels-Edelartsbergauer Straß. km. 24,5 bis 25,030 (Grünes Bäumchen).
- Die Parzellen der Weißenfels-Zeit-Gelethorber Straße von km. 3,546—5,175; 8,290—9,0; 10,282—11,345; 13,140—14,412 und von 16,750—17,9

Wohnungen im Termin.

Weißenfels, den 7. Mai 1920. Der Straßenmeister Hempel.

Der Kirchenserverpachtung der Gemeinde Gröben soll Montag, den 17. Mai abends 8 Uhr im Kräftigen Restaurant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gröben, den 14. Mai 1920. Der Gemeindevorsteher.

Kräfftige Tomaten- u. Majoranpflanzen

verkauft billigst

Gärtner H. Plötten, Dreißig. Tel.-Amt Zeit 988.

Kirchliche Nachrichten

am Sonntage Erzd. (16. 5. 20)

Kollekte für die Gefängnisgesellschaft der Provinz Sachsen. T e u c h e r n : Vorm. 10 Uhr Predigt, danach Besuche u. hl. Abendmahl. Fr. Lehmann. Nachm. 1 1/2. Kindergottesdienst. Oberpf. Hagemann. U n t e r w e i c h e n : Vorm. 1/9 Uhr Predigt.

Waschen Sie Ihren Strohhut mit Strobilin

erhältlich bei C. Gier, Drogerie, Oberstr. 5

Feinste Papier- und Toilettenpapiere empfiehlt Ernst Reiche, Badestr.

Zimmer

an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein dunkelblaues Herrenanzug ganz neu, mittlere Größe ist zu verkaufen. Tammsstr. 11.

Stube

Zimmer und Küche wird gesucht. Offerten unter Nr. 189 an die Geschäftsstelle.

Zahnpraxis von Dentist E. Paul

Fernspr. 557. Zeitz Kramerstr. 6/6. Sprechstunden: früh 8—8 Uhr abends, Sonntags 9—1 Uhr.

Moderner Zahnersatz in Gold und Kautschuk mit guten Porzellan-Zähnen.

Plattenloser Zahnersatz Brücken, Kronen und Stützähne. Umarmen schlechtesten Gebisse und Reparaturen in kürzester Zeit.

Plombierungen in Gold, Porzellan, Silber usw. in haltbarster Ausführung u. schonenster Weise.

Anheilen wurzelkranker Zähne.

Zahnziehen unter örtlicher Betäubung sowie Regulierung schlechthender Zähne.

Gutgeschulte Hilfskräfte und 2 hygienisch eingerichtete Sprechzimmer ermöglichen schnellste Behandlung. Somit fällt längerer Aufenthalt im Wartezimmer fort.

Tätig für Krankenkassen.

1 Werkstelle

für 1. Juli, ist zu vermieten. Schützenstr. 2

Die Deutschnationale Volkspartei.

Landesverband Merseburg, hat in ihrer Vorstandssitzung vom 3. Mai für den Wahl- und (Wahlkreis) Bezirk Merseburg folgende Wahlbewerber aufgestellt:

1. Hemeter, Emil, Direktor der Landwirtschaftlichen Winterschule in Eifsterwerda
2. Leopold, Bernhard, Bergassessor a. D., Bergwerksdirektor in Halle a/S.
3. Heinrich, Friedrich, Landwirt in Schwerg (Saalkreis)
4. Schäfer, Nikolaus, kaufmännischer Angestellter in Weißenfels
5. Göring, Ilse, Fräulein, in Merseburg
6. Kneber, Ernst, Bergmann, in Taucha (Kr. Weißenfels)
7. Duesterberg, Theodor, Oberstleutnant a. D., in Halle a. S.
8. Döring, Otto, Schornsteinfeger-Obermeister in Beitz
9. Schmalz, Karl, Postassistent in Halle a. S.
10. Puhlmann, Franz, Telegraphenbauhelfer in Gieblen
11. Ketz, Marie, Frau, in Halle a. S.

Zu kommenden Wahlkampf wird der Landesverband Merseburg der Deutschnationalen Volkspartei im engen Zusammenhange mit dem Landbund für die Provinz Sachsen und Anhalt, mit dem Bunde der Landesvereine sowie mit den im Bezirk vertretenen Kreisbauernschaften zusammenarbeiten.

Sämtliche Wahlbewerber stehen auf entchieden wähllichem Boden.

la Speiseöl zum Braten u. Backen

empfiehlt

frischer eingetroffen bei Emma Köhlig, Regensstr. 3.

Gefert wurde auf dem neuen Friedhofe ein Ruksack liegen gelassen. Wiederbringen erhält Belohnung. Tammsstr. 8.

R. Näther

Deutscher Landarbeiterverband

(Ortsgruppe Leuchern) Sonnabend, d. 15. Mai abds. 8 1/2 Uhr

Versammlung

in Angermanns Restaurant. (Referent Kollege Lampe. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. Die Ortsverwaltung.

Gitt! Gitt! In 14 Tagen Ziehung Deutschlands-Spenden-Lotterie zum Besten Kleinfinderkinds. Ziehung 19, 20, 21. Mai 1920 10836 Geldgewinne im Betrage

250.000 Mfr.

75.000 "

30.000 "

Loose versendet auch gegen Nachnahme. Preis Mfr. 3,50 incl. Liste.

W. W. D. Ziebler, Preussisch-Sächsisches Lotterei-Einnahmeverband, Wandbörse-Hamburg, Schloßstr. 36.

Verkauf 2 guterhaltene eiserne Stubenöfen. Gutehaltene, schwarz, hohe Lackschuhe (Spangenschuhe). Größe 39, zu verkaufen. Näheres durch die Geschäftsst. d. Bl.

Wanzen Ratten Mäuse Russen Schwaben vernichtet mit Garantie Furo! Für und fertig muss man sein. Für Ratgeber unerschütterlich.

bei H. Pohle. Für die zu unserer silbernen Hochzeit, erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlich O. Leischer und Frau.

Achtung! Ein fast neuer Kutschwagen (Landauer) steht zu verkaufen. Zu erfragen bei Otto Arnold, Schützenstr. 25.

Deutsche Kern- und Feinseifen

empfehl

markenfrei

R. Näther.

Löwen-Lichtspiele

Hotel zum Löwen

Nur noch heute Freitag

Dramen-Tage

Die verwunschene Prinzessin

Filmschauspiel in 5 Akten

Eva Mai in der Hauptrolle

II. Teil.

Das Gerücht

Detektivschlager in 5 Akten

Bruno Kastner

in der Hauptrolle mit

Musikbegleitung: Herr Kapellmeister Hüttenrauch.

Die Vorstellungen beginnen punkt 6 Uhr und dauern ununterbrochen bis 11 Uhr. Wie in jedem anderen Kino-Unternehmen. Es ist somit jedem Besucher d. Gelegenheit geboten, wie es ihm die Zeit erlaubt unsere Darbietungen in Augenschein nehmen zu können.

Hotel z. Löwen Teuchern.

Auf vielseitigen Wunsch.

Sonntag, den 16. Mai abends 8 Uhr.

2. Gastspiel der „Zit. Artisten-Tage.“

Beständig neuer

Großer Varieté-Spielplan

Kristallpalast erster Künstler Battenberg

Vorverkauf im Hotel zum Löwen.

N. B. Einer vorzüglichen Einwohnerschaft von Teuchern und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß auch bei dieser Vorstellung weder Rollen noch Mühe gespart worden sind, um ein wirklich erstklassiges Varieté-Programm bieten zu können, und bitten deshalb unser Unternehmen durch zahlreichem Besuch gütig unterstützen zu wollen.

Die Direktion.

Öffentlicher

Kammermusik-Abend

am 17. Mai 1920 abends 7 1/2 Uhr im Hotel zum Löwen, Teuchern.

Ausführende:

Schachtebeck-Streichquartett, Leipzig. Konzertmeister Heinrich Schachtebeck, Violine; Albert Patzak, Violine; Alfred Witter, Viola; Albert Weisse, Cello. Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig.

Vortragsfolge:

1. Quartett, (Lerehenquartett) in D-dur, op. 64 J. Haydn. a) Allegro moderato. b) Adagio cantabile. c) Menuett. d) Finale.
2. Ungarische Rhapsodie für Cello-Solo mit Klavier Popper.
3. Quartett in F-dur, op. 94 A. Dvorak. a) Allegro. b) Lento c) Molto vivace. d) Finale.
4. Faust-Fantasie für Violine-Solo mit Klavier Wieniarsky.
5. Vier Stücke für Quartett: a) Sorenade, J. Haydn. b) Menuett, Bocherin. c) Walzer, Volkmann. d) Die Mühle, Raff.

Karten zu 5 u. 4 Mk. nur im Vorverkauf bei Herrn Buchbinder Max Fischer, Hotel zum Löwen und Ratskeller. Während des Konzertes kein Wirtschafts-Betrieb. — Rauchen nicht gestattet. — Nach Beginn des Konzertes Einlass nur in den Pausen.

Liedertafel Teuchern.

Rex-

Einkoch-Apparate
Einkoch-Gläser
Gummi-Ringe
la. Friedensware

in allen
Größen

Ersatz- und Zubehörteile

empfehl in bester Ausführung

R. Näther.

W. Billes Theater

Schützenplatz
Gemütliche Gde.

Sonntag, den 16. Mai

Die Räuber auf
Maria Galm

Schauspiel in 5 Akten.

Nachmittag große
Kindervorstellung.

Kunz v. Kaufungen
oder der Betzenraub zu
Altenburg.

5 Ufr. Eintrittspreis f. Kinder
50 Pfg. So ladet freuab, ein
W. Bille.

Braune
Damen- 1 - Spangenschuhe

Schwarze
Damen-
Knöchelspangenschuhe

Weisse
Segeltuch- 1 - Spangenschuhe

Segeltuch-Derby-Halbschuh

neu eingetroffen.

Schuhwarenhaus

Rudolf Ziegler Ww.

Zeitzerstr. 41.

Telefon 342.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Alleinverkauf der beliens bekannten
Qualitäts-Marke-Salamander.

Lichtspiele „Weiße Wand“.

Sonnabend, den 14. und Sonntag, den 15.

Ally Kollberg

Das Medaillon

der Lady Sington

Drama in 5 Akten Serie 1919/20

Sinnvolle Musikbegleitung.

Sonntag 2 1/2 Uhr Kindervorstellung.

Conzert- und Ballhaus

„Norddeutscher Hof“

Sonntag, den 16. Mai

grosser Ball

Parquet wie bekannt tabellos. Ohne Pause. Obkweil.

Anfang 6 Uhr.

Theater in Teuchern.

Hotel zum Löwen
Gastspiel der Kammerspiele Zeit

Dienstag, den 18. Mai abends 8 Uhr.

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten.

Vorverkauf im Hotel. Die Direktion.

Gasthof Bahnhof Deuben

Sonntag, den 16. Mai 1920

Theaterabend

Ausgeführt von der Soz. Proletarier Jugend
Teuchern

Zur Aufführung gelangt

Unschuldig

Drama in 3 Akten von Max Eich.
Nach dem Theater ein Täuschchen.
Da wir weder Rollen noch Mühe gespart
haben, können wir einen genutzreichen Abend
versprechen und laden die Einwohnerschaft von
Deuben und Umg. zu recht zahlreichem Besuche ein.
Der Wirt. Die Soz. Proletarier-Jugend
Teuchern.

„Nordd. Hof“

Sonnabend, und Sonntag, den 15. und 16. Mai

Einweihung meiner renovierten

Regelbahn

Bereit. Freunde vom Regelsport lade ich hierzu freund-

lichst ein

Richard Meinhardt.

Schiffleitung, Druck und Verlag von Otto Beyer-Teuchern.

Ia helles Speiseöl

a Pfd. 11,50

empfehl

Gustav Pröttsch

Teuchern.

Starke Tomaten- und Tabakpflanzen
mit Topfballen

fowie Mahoran, sämtliche Kohlplanzen, Sellerie,
Ferner für Ost-Kosten- und Grabhmad, Geranien,
Luchsen, Petunien, Verbänen, Lobelien, Begonien,
Aster, Levkojen, sowie verschiedene Sommerblumen
empfehl

Grüß Worch.

Gandelsgärtner, Telefon 250.

Benzin

für Feuerzeuge

empfehl

Drogerie Curt Eitze, Oberstr. 5.

Allen Freunden und Bekannten des „D. B.
Fidelio“ Teuchern, hierdurch zur gefl. Kennt-
nis, daß wir am

Sonntag, den 16. d. Mts.

im Gasthof Krössulin

ein Kränzchen

verbunden mit Theater, abhalten, wozu wir freundlichst
euladen.

Der Wirt.

Der Vorstand.

Norddeutscher Hof.

Heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr

Letzter Gastspielabend

der berühmten
Leipziger Seidel-Sänger
9 Herren.

Das wunderbare Eröffnungsprogramm erzielte am
gestrigen Abend beim Publikum einen durch-
schlagenden Erfolg!

Billets im Vorverkauf im Norddeutschen Hof und
an der Abendkasse zu haben.

Lichtspiele Runthal.

Sonntag den 5. Mai abends 7 1/2 Uhr

Almenrausch und Edelweis

Drama in 5 Akten aus den bayrischen Alpen.

Der ausgesperrte Ehemann

Lustspiel in 2 Akten und eine

Naturaufnahme.

3 Uhr Kindervorstellung.

Um gütigen Besuch bittet

K. Brenner.

